

Yoko Ono ist Künstlerin, Musikerin und Aktivistin.

Sie wurde 1933 in Tokio geboren, wuchs in Japan auf und verbrachte in ihrer Jugendzeit in San Francisco und New York. Sie war die erste Frau, die zum Philosophiestudium an der Gakushūin-Universität in Tokio zugelassen wurde. 1953 zog sie nach New York und inskribierte sich am Sarah Lawrence College.

1956 ließ sie sich mit ihrem damaligen Ehemann, dem Komponisten Toshi Ichianagi, in Manhattan nieder. Umgeben von anderen Künstler\*innen und Komponist\*innen begann Ono, ihre eigene Kunstpraxis zu entwickeln, oft in Form von Anleitungen, die den/die Betrachter\*in zur Teilnahme aufforderten. 1960 mietete Ono ein Loft in der Chambers Street in Lower Manhattan und begann dort, Performances und Events zu organisieren, die sie zu einer wichtigen Protagonistin der New Yorker Avantgarde-Szene machten.

1961 hatte Ono ihre erste Einzelausstellung in der AG Gallery von George Maciunas in New York. Das *Painting to Be Stepped On*, eine auf dem Boden liegende Leinwand mit einem Kärtchen, das den/die Betrachter\*in auffordert, darauf zu treten, war eines von mehreren ausgestellten *Instruction Paintings*. Später im selben Jahr führte Ono in der Carnegie Recital Hall Stücke mit Bewegung, Klang und Stimme auf, darunter *AOS – To David Tudor* und *A Grapefruit in the World of Park*.

1962 kehrte sie nach Tokio zurück, wo sie im Sogetsu Art Center neue Performances, wie *The Pulse*, aufführte, und ihre *Instructions for Paintings* ausstellte, eine Weiterentwicklung der in der AG Gallery gezeigten Arbeiten, die diesmal nur aus schriftlichen Instruktionen bestanden und einen Schlüsselmoment in der Geschichte der Konzeptkunst markierten. Später im selben Jahr unternahm sie mit John Cage eine Konzerttournee durch Japan. 1964 führte Ono *Cut Piece* und *Bag Piece* in Kyoto und Tokio auf und veröffentlichte im Selbstverlag *Grapefruit*, ihr wegweisendes Buch mit Anleitungen.

1965 kehrte Ono nach New York zurück, wo sie weiterhin auftrat und Events organisierte, durch Anzeigen und Postkartenaktionen neue Wege fand, ihre Kunst zu verbreiten, und wo sie begann, eigene Filme zu drehen, darunter *Film No. 4*, *Match* und *Eyeblink*.

Im Herbst 1966 wurde Ono nach London eingeladen, um im Rahmen des *Destruction in Art Symposiums* aufzutreten und Vorträge zu halten. In London hatte Ono eine Einzelausstellung in der Indica Gallery und im folgenden Jahr in der Lisson Gallery, wo sie neue konzeptuelle, objektbasierte Arbeiten wie *White Chess Set*, *Apple* und *Half-A-Room* zeigte. Während dieser Zeit drehte sie weitere Filme, darunter eine neue Version von *Film No. 4 (Bottoms)*, und präsentierte eine Reihe von Performances, darunter ihre Konzerttournee *Music of the Mind*.

Bei ihrer Ausstellung in der Indica Gallery lernte Ono John Lennon kennen, mit dem sie eine persönliche und künstlerische Beziehung in Kunst, Film, Musik und Aktivismus einging. Um 1968 sorgten ihre konzeptuellen Friedensaktionen weltweit für Schlagzeilen, darunter das *Bed-In for Peace*, das 1969 während ihrer Flitterwochen in einem Amsterdamer Hotelzimmer und später in Montreal stattfand.

Anfang der 1970er Jahre konzentrierten sich die Aktivitäten von Ono und Lennon vor allem auf Musik und Aktivismus. Innerhalb von drei Jahren veröffentlichten sie fünf Solo- und gemeinsame Alben. 1971 hatte Ono ihre erste Retrospektive, *This Is Not Here*, im Everson Museum of Art in Syracuse, New York. Später im selben Jahr wurde *Museum of Modern [F]art*, Onos inoffizielle konzeptuelle Ausstellung im Museum of Modern Art in New York, in der *Village Voice* angekündigt und in einem neuen Film dokumentiert.

1973 verkündeten Ono und Lennon die Geburt eines neuen konzeptuellen Staates, Nutopia, in dem es „kein Land, keine Grenzen, keine Pässe, nur Menschen“ geben sollte. 1975 beeinflusste die Geburt ihres Sohnes Sean Ono Lennon die Entscheidung des Paares, eine Auszeit vom öffentlichen Leben zu nehmen.

Im August 1980 kehrten Ono und Lennon ins Studio zurück, um ihr erstes gemeinsames Album seit 1972 aufzunehmen. *Double Fantasy* erschien im November und wurde 1981 mit einem Grammy als Album des Jahres ausgezeichnet. Weniger als einen Monat nach der Veröffentlichung wurde Lennon vor seinem Haus in New York erschossen.

Nach Lennons tragischem Tod widmete sich Ono der Musik und veröffentlichte im Laufe des Jahrzehnts mehrere Alben. „Es war die Musik, die mich überleben ließ“, sagt sie. Nachdem Ono lange Zeit nicht mehr in Museen und Galerien ausgestellt hatte, signalisierte ihre Einzelausstellung *Yoko Ono: Objects, Film* im Whitney Museum of American Art 1989 ein erneutes Interesse an ihrer Kunst, die bis heute weltweit gezeigt wird.

Im Jahr 2000 eröffnete die Japan Society Gallery in New York die Retrospektive *Yes Yoko Ono*, die vier Jahre lang an 13 internationalen Ausstellungsorten zu sehen war. 2007 weihte Ono den *IMAGINE PEACE TOWER* auf Videy, einer Insel vor Reykjavik, Island, ein und gab damit ihrem und Lennons langjährigem Engagement für den Weltfrieden ein dauerhaftes Zuhause. 2009 wurde sie auf der 53. Biennale von Venedig mit dem Goldenen Löwen für ihr Lebenswerk ausgezeichnet. Im selben Jahr veröffentlichte Ono mit *Between My Head and the Sky* ihr erstes Studioalbum als „Plastic Ono Band“ seit 1973. 2018 erschien ihr dreizehntes Solo-Studioalbum *Warzone*.

Onos Werk wird weiterhin mit zahlreichen Ausstellungen in den renommiertesten internationalen Institutionen gewürdigt, darunter das Museum of Modern Art in New York (2015) und die Tate Modern in London (2024).

In ihrer mehr als siebzigjährigen Karriere bleibt Onos Arbeit als Künstlerin und Aktivistin von einzigartiger Relevanz und stellt die Grenzen zwischen Künstlerin und Publikum immer wieder in Frage.